

Von:
An: [Ratsservice; online-redaktion](#)
Betreff: Bürgeranregung
Datum: Dienstag, 11. Juni 2019 16:41:29

Nachname:
Vorname:
Straße, Haus-Nr.:
PLZ:
Ort:
Telefon:
E-Mail:

Adressat:

Rat der Stadt Münster

weitere Adressaten:

Bezirksvertretung Münster-Ost

Thema: Ausbau der Pleisterschule / Abweichung von der Machbarkeitsstudie

Anregung / Antrag:

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich wende mich bezüglich eines Bürgeranliegens der Anwohner im Bereich der Pleisterschule an Sie.

Ich beantrage den Umbau / die Erweiterung der Pleisterschule in der Art und Form umzusetzen, wie es die ursprüngliche Machbarkeitsstudie vorgesehen hat. Insbesondere beantrage ich den Spielplatz "an der Konradkirche / Sperberweg" dort zu belassen wo er nun ist.

Begründung:

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Stadt Münster am 16.05.2019 wurde von Herrn Koops die Neugestaltung der Pleisterschule vorgestellt. Hier entfachte sich eine rege Diskussion um die drastische Abweichung von der ursprünglichen Machbarkeitsstudie. Jene sah vor, den Anbau im hinteren Teil der Schule umzusetzen. Für diese Lösung gibt es eine allgemeine Zustimmung.

Die in diesem Termin vorgestellte Planung führte im gesamten Umfeld zu massiver Irritation. Es ist für die Anwohner nicht nachvollziehbar, warum der Spielplatz im vorderen Bereich weichen soll. Die Schule befindet sich in einem reinem Wohngebiet, das vornehmlich von Einfamilienhausbebauung geprägt ist. Ein wichtiger und sozialer Treffpunkt ist der gut einsehbare Spielplatz. Dieser erlebt zu einem einen sehr guten und starken Zuspruch und ist in einem einwandfreien Zustand. Der Wunsch nach einem präsenten Gebäude das der Schule "ein Gesicht" gibt besteht nicht.

Die Neuplanung würde den Spielplatz in einem nicht mehr einsehbaren Bereich hinter der Turnhalle der Schule vorsehen. Die soziale Kontrolle, wie Sie nun in vollem Umfang möglich ist, würde dort gar nicht gegeben sein.

Aufgrund meines heutigen Termins bei der Bezirksbürgermeisterin Frau Klimek wurde

mir die zeitliche Enge bewusst, die mit diesem Anliegen verbunden ist. Daher erhalten sie diese Anregung zunächst ohne die ausführliche Dokumentation die von der Vereinigung der interessierten Nachbarn dazu bereits erstellt wurde. Eine entsprechende Unterschriftensammlung ist noch in der Erstellung. Es wurde im Termin mit Herrn Koops ein Zeitfenster dargestellt, das Luft bis in den September suggerierte. Das dem nicht so ist, wurde mir heute im Gespräch mit Frau Klimek bewusst. Ich bitte daher um Verständnis, dass weitere Anlagen zu diesem Antrag erst noch folgen.

Eventuelle Dateien befinden sich im Anhang dieser E-Mail.